

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bartos-Höppner, Barbara:

Das Osterbuch für die ganze Familie / Barbara Bartos-Höppner;
Burghard Bartos. Zeichnungen von Arnhild Johné. —
Wien: Ueberreuter, 1987
ISBN 3-8000-1710-5
NE: Bartos, Burghard:

Quellennachweis:

- Hugo von Hofmannsthal, „Vorfrühling“, aus: Gedichte. IB 461, © Insel Verlag, Frankfurt am Main 1970.
Peter Huchel, „Ostern in Alt-Langerwisch“, aus: Gesammelte Werke. © Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1984.
Rose Ausländer, „April“, aus: Gesammelte Gedichte. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main.
Hermann Hesse, „Voll Blüten“, aus Gesammelte Dichtungen, Band 5, © Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1952.
„Der Winter ist vorüber“, aus: Gottfried Wolters, „Das singende Jahr.“ Textübertragung von Hans Baumann. Mit freundlicher Genehmigung des Karl Heinrich Mösele Verleges, Wolfenbüttel.
Leopold Kretzenbacher, Passionsbrauch und Christi-Leiden-Spiel in den Südost-Alpenländern, Otto Müller Verlag, Salzburg 1952.
Maria Girard über die Karfreitagsprozession von 1752. Nach der Übersetzung in „Hessenland 5“, 1891, Seite 231 f.

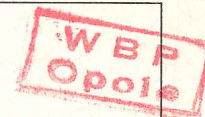


4080

J 1585/3

Alle Rechte vorbehalten
Umschlag und Illustrationen von Arnhild Johné
© 1987 by Verlag Carl Ueberreuter, Wien
Printed in Austria

Inhalt



Fasching - Fastnacht - Karneval 9

Im ersten Kapitel wird von der närrischen Zeit erzählt, wie sie im Rheinland, im Alemannischen oder in den Alpenländern gefeiert wird, bis der Aschermittwoch dem Maskentreiben ein Ende setzt und alle Gläubigen mit der Fastenzeit wieder zur Besinnung bringt.

Auf Ostern zu! 21

Im zweiten Kapitel wird von vierzig Fastentagen und ihren kargen Mahlzeiten erzählt, von kostbaren Fastentüchern und Fastenkrippen, die nur noch selten anzutreffen sind, von den Schnepfensonntagen und von Lätare, an dem der Winter verjagt und der Sommer herbeigesungen wird.

Vom Narrenmond zum Knospenmonat 31

Im dritten Kapitel ist von bäuerlichen Wetterregeln die Rede, beginnend mit Maria Lichtmeß am 2. Februar bis zur Walpurgisnacht am 30. April, von der es heißt, daß sich die Hexen zum Tanz auf dem Blocksberg treffen, und von einem Papst, der den Kalender neu ordnete und damit den Bauern die Wetterregeln durcheinanderbrachte.

Nächstes Jahr in Jerusalem ... 47

Im vierten Kapitel wird von Josef erzählt, den seine Brüder nach Ägypten verkauften, und wie das Volk Israel in ägyptische Gefangenschaft kam, von Gott selbst befreit wurde und seitdem nach Gottes Geboten das Passahfest feiert.

Was man vom Osterhasen erzählt 57

Das fünfte Kapitel handelt von einem wirklich und wahrhaftig Eierlegenden Hasen und davon, warum das Eierlegen von den

Jedes J
die Os
bunter
irgend
noch i
hat. F
mehr
und C
werde
bald
Wo li
Feste
ausge
Wart
deren
Wie
Früh
gefe
Bräu
vert
aber
Bar
Bur
Wis
Fas
ver
Fas
Sp
den
ver
In
we
Pa
we
re
ei
M
di
z
B
n
d
r

anderen, die im Feld leben, erwartet wird; vom Hasen im Mond ist die Rede, von verteufelten Hasen und von geliebten Hasen, denen die Kinder ein Hasengärtlein bauen.

Ei - Symbol des Lebens 67

Im sechsten Kapitel ist von kunstvoll verzierten Ostereiern die Rede, von Eierbäumen, Zinseiern und was damit gemacht wurde; von heidnischen Eieropfern, christlichen Eierbräuchen und von Gründonnerstags- und Karfreitagseiern, bei denen beides zusammenkommt.

**Gehst du nicht bald nach Haus,
lacht dich der Kuckuck aus!** 77

Im siebenten Kapitel sind Osterlieder gesammelt, zehn an der Zahl, bekannte und unbekannte; eine Auswahl, die es wert ist, sich daran zu erinnern, gesungen, gelesen und gespielt zu werden.

Er liebt mich ... er liebt mich nicht ... 91

Im achten Kapitel wird von Frühlingsblumen und Osterblumen erzählt, angefangen vom einfachen Gänseblümchen bis zu den Veilchen und den Himmelschlüsseln, durch die man zu unermeßlichem Reichtum kommen kann, bis zur bedeutungsvollen Blüte der Passionsblume.

**Doch im Laubloch und im Nest der Zäune
lag sein feuerbuntes Ei** 105

Im neunten Kapitel sind Verse und Gedichte zum christlichen Ostergeschehen gesammelt, Gedichte vom Frühling und vom Osterhasen zum Kennenlernen, Wiederlesen, Nachdenken und Freuen.

Von Palmarum zur Passion 121

Im zehnten Kapitel wird von Palmbuschen berichtet, von Palmeseln und Prozessionen, vom Ende der Fastenzeit, vom Gründonnerstag, von der Passion Jesu Christi in Jerusalem, von davongeflogenen Glocken und vom Ostersonntag, der auch Kaukenbackensamstag genannt wird.

Gebildbrote und Ostersonntag 143

Im elften Kapitel wird das Rezept für gebackene Osterhasen und Osterlämmer verraten und erzählt, wo diese Gebäckherkommen, weiter erfährt man Rezepte für eine echte griechische Ostersonuppe und einen üppigen Ostertisch, für Eierlikör und Eiergrog.

Kreuzige, kreuzige ihn! 157

Im zwölften Kapitel wird von Karfreitagsprozessionen berichtet, von einer Kreuztracht, die heute noch stattfindet wie vor Jahrhunderten, von ernstesten Passionsspielen und solchen, bei denen der Teufel als großer Spaßmacher aufgetreten ist.

Christus ist auferstanden! 171

Im dreizehnten Kapitel ist von einem Konzil die Rede, auf dem festgelegt wurde, wann Ostern zu feiern sei, von der Göttin Ostara, vom geheimnisvollen Osterwasser und vom Ostergelächter. Nicht vergessen sind Osterfeuer und Osterräder und noch vieles mehr.

Das Fest aller Feste 195

Im vierzehnten Kapitel wird von der dunklen russischen Osternacht erzählt, in der plötzlich die Lichter aufflammen, von Osterkerzen und Osterküssen, von ausgelassener Freude, die auch bei den Griechen zu Hause ist, sobald der Ostertag anbricht, auf welche Weise die Leute in Finnland zu Eiern kommen und welches Schicksal die Zugvögel auf Capri zu Ostern ereilte.

In diesem Anhang sind die Festtage des Osterfestkreises übersichtlich zusammengefaßt nebst der Übersetzung ihrer lateinischen Namen und einer kurzen Erklärung.

Fasching - Fastnacht - Karneval

Im ersten Kapitel wird von der närrischen Zeit erzählt, wie sie im Rheinland, im Alemannischen oder in den Alpenländern gefeiert wird, bis der Aschermittwoch dem Maskentreiben ein Ende setzt und alle Gläubigen mit der Fastenzeit wieder zur Besinnung bringt.

